

Parteivorstand der KPÖ (Opposition) - Beschluss zu Kurt Landau etc., [15.4.1928]

1 Seite, Faksimile

---

Der Parteivorstand stellt fest, dass die Genossen Landau, Meyer, Kuba, Daniel, Thoma

1. halbkonschistische, objektiv menschewistische Auffassungen vertreten;
2. dass sie einen persönlichen Machtkampf führen, bei Anwendung schmählicher Mittel;

3. dass sie durch diesen Kampf die Interessen der Kommunistischen Partei Österreichs (Opposition) geschädigt haben;

4. dass die hinter dem Rücken des Parteivorstandes geheime auswärtige Beziehungen unterhalten, wobei sie bestrebt sind, das Verhältnis zwischen der russischen Opposition und der Deutschen einerseits und der österreichischen anderseits zu vergiften und die Herstellung guter Beziehungen zu verhindern und sich dabei letzten Endes das Ziel stecken, die Crazer Genossen auf ihre Seite zu reissen, in Österreich eine sogenannte "wirkliche" Linke Opposition mit dem Mahnruf als Zentralorgan aufzuziehen, die andren oppositionellen Genossen aber alle "Sozialdemokraten, Halbsozialdemokraten, Brandleristen, Rechte" hinzustellen und rechts liegen zu lassen. In dieser Richtung haben die fünf Deklaranten bereits praktische Schritte unternommen und sich für diesen tückischen Plan um das Protektorat der Linken deutschen Opposition beworben.

Die Deklaranten würden verdienen aus der KPOe(Opposition) ausgeschlossen zu werden. Der PV will ihnen die Möglichkeit geben ihr bisheriges Verhalten in der Praxis gut zu machen. Jedoch muss der PV organisatorische Garantien schaffen, die die Einhaltung der Linie der österreichischen Opposition sichern und die Wiederholung der bisherigen Intrigen und Unzukämmlichkeiten absolut unmöglich machen.

Aus diesem Grunde beschliesst der Parteivorstand: Die Genossen Meyer, Landau, Kuba, Daniel, Thoma werden hiemit aus dem Parteivorstand und aus allen zentralen Funktionen a u s s c h l u s s a u s s c h l e d s e n. Die Genossen Daniel und Thoma werden ausserdem auch aller Funktionen im Bezirksmassstab enthoben. Jeden weiteren Versuch der Deklaranten im Inland oder Ausland durch Privatbriefe oder in welcher Form immer gegen die Linie der österreichischen Opposition, gegen die Beschlüsse der österreichischen Oppositiionsleitung zu intriguieren, wird der Parteivorstand mit dem A u s s c h l u s s der Schuldigen aus der österreichischen Opposition beantworten. Genosse Kuba wird beauftragt am Dienstag, den 17. April, 1/2 6 Uhr nachmittags in Gegenwart der Genossen Beran L. und Frey in der Wohnung der Genossin H. die Bücher auszuschliessen und das gesamte bei

ihm befindliche Administrationsmaterial dem Genossen L. Beran zu übergeben.

*Zusatz: Genosse Thoma wird ausserdem aller Funktionen im Bezirksmassstab enthoben.*